



Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

[← Vorheriger Eintrag](#)
[Zurück zum Suchergebnis](#)

[Nächster Eintrag >](#)

Firma

Information

Bezeichnung

Medi-Markt Holding GmbH (vormals: Blitz 18-465 GmbH), Mannheim (vormals: St. Leon-Rot)

Rechnungslegung / Finanzberichte
Bundesanzeiger

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019
Datum: 18.02.2021
Sprache: Deutsch

Medi-Markt Holding GmbH (vormals: Blitz 18-465 GmbH)

Mannheim (vormals: St. Leon-Rot)

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Die Medi-Markt Gruppe fokussiert ihre Geschäftstätigkeit auf die Versorgung von Endverbrauchern und Belieferung von professionellen Kunden mit zum Verbrauch bestimmten Pflege- und Hilfsmitteln.

Der Konzern ist im Wesentlichen in zwei Geschäftsbereiche aufgeteilt, die die verschiedenen Vertriebskanäle bedienen. Zu einem handelt es sich um den Erstattungsmarkt und zum anderen um den Selbstzahlermarkt.

Schwerpunkt im Produktportfolio sind hier zum Verbrauch bestimmte Hilfs- und Pflegehilfsmittel in den Bereichen Inkontinenz und Stoma. Hierzu führt die Medi-Markt Gruppe auch eigene Private Labels.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 15./16. Oktober 2018 hat die Tochtergesellschaft MEDI-MARKT Homecare GmbH Anteile in der genannten Höhe an den folgenden Gesellschaften erworben:

- Medi-Markt Homecare Service GmbH	100 %
- Medi-Markt Medizintechnik Vertriebs GmbH	100 %
- Medi Markt Service Nord Ost GmbH	100 %
- RetailMed GmbH	100 %
- TB&M Telefon, Beratung und Marketing GmbH	100 %
- Virtual Access GmbH	100 %
- Poly-Med Verwaltung und Logistik GmbH	100 %

- BSS Büro für Softwareentwicklung Seeliger GmbH	100 %
- Vero Care GmbH	75 %

Die Erstkonsolidierung wurde zum 1. November 2018 durchgeführt, so dass der operative Zeitraum des Geschäftsjahres 2018 nur zwei Monate umfasste. Der Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung zum Geschäftsjahr 2019 ist daher nicht aussagekräftig.

Die meisten der oben aufgeführten Gesellschaften wurden in 2019 verschmolzen. Nicht verschmolzen wurden die nachfolgenden Gesellschaften:

- MEDI-MARKT Homecare GmbH
- Poly-Med Verwaltung und Logistik GmbH
- BSS Büro für Softwareentwicklung Seeliger GmbH

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft, die in 2019 sehr positiv war, hatte nur geringe Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der Medi-Markt Gruppe.

Der Bedarf an Hilfs- und Pflegehilfsmitteln steigt durch die demographische Entwicklung jährlich stetig an. Die seit Jahren zu beobachtende Verschiebung der Versorgungen durch Apotheken und Sanitätshäusern hin zu spezialisierten Homecare Unternehmen hält weiterhin an und wächst zunehmend.

2.2. Geschäftsverlauf

Der Konzern hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse von T€ 57.695 realisiert. Damit wurden die geplanten Umsatzziele von T€ 57.700 erreicht. Rd. 80 % der Umsätze betrafen die Warengruppen ableitende- und aufsaugende Inkontinenz (VJ 83 %).

Im Vergleich zur Planung ergibt sich beim Materialaufwand mit T€ 31.320 (Plan T€ 31.542) eine geringfügige Verbesserung der Materialaufwandquote. Die Personalkosten von T€ 8.514. (Plan T€ 8.363) sind marginal über dem Plan. Das EBITDA von T€ 5.508 liegt insbesondere aufgrund gestiegener sonstiger betrieblicher Aufwendungen mit T€ 1.087 unter Plan.

Die hohen Abschreibungen auf den Firmenwert und die transaktionsbedingten Zinsaufwendungen führten im Jahr 2019 zu einem Konzernjahresfehlbetrag.

Operativ ist das Geschäftsjahr 2019 insgesamt als gut zu bezeichnen.

2.3. Lage des Konzerns

2.3.1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte der Konzern Umsatzerlöse von T€ 57.695 (VJ T€ 9.248).

Die Umsatzerlöse teilen sich in folgende Warengruppen auf:

- Saugende und ableitende

- Inkontinenz	T€ 45.925	(VJ T€ 7.546)
- Pflege	T€ 5.366	(VJ T€ 832)
- Stoma	T€ 3.116	(VJ T€ 333)
- Übrige	T€ 3.288	(VJ T€ 537)

Der Materialaufwand von T€ 31.321 (VJ T€ 4.348), im Wesentlichen für bezogene Waren, macht mit 54,3 % (VJ 47 %) den größten Teil der Aufwendungen des Konzerns aus.

Die Rohertragsmarge des Konzerns beträgt im Berichtsjahr 45,7 % (VJ 53 %). Aufgrund des Rumpfgeschäftsjahres im Vorjahr ist die Rohertragsmarge nur eingeschränkt vergleichbar.

Der Betriebsaufwand des Konzerns wurde im Berichtsjahr im Wesentlichen von den Personalkosten in Höhe von T€ 8.514 (VJ T€ 1.860) sowie von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 12.759 (VJ T€ 3.398) geprägt, die zusammen rd. 36,9 % (VJ 57 %) der Umsatzerlöse des Konzerns ausmachen.

Der Konzern konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein EBITDA von T€ 5.508 (VJ T€-314) erzielen. Das EBIT lag bei T€ -1.099 (VJ T€ -1.431). Das Finanzergebnis von T€-2.544 (VJ T€ -792) resultiert hauptsächlich aus Zinsaufwendungen für langfristige Bank- und Gesellschafterdarlehen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Transaktion im Vorjahr. Im Vorjahr war das Finanzergebnis insbesondere durch Strukturierungsgebühren belastet.

Nach Ertragsteuern ergibt sich ein Konzernjahresfehlbetrag von T€ -4.367 (VJ T€ -2.609).

2.3.2. Finanzlage

2.3.2.1. Kapitalstruktur

Die Finanzierung der Erwerbstransaktion im Vorjahr erfolgte im Wesentlichen durch langfristige Bank- und Gesellschafterdarlehen. Das Gesellschafterdarlehen von T€ 23.064 (VJ T€ 21.356) erhöhte sich um die Zinsen des Geschäftsjahres 2019.

Der Konzern hat sich im Darlehensvertrag gegenüber den Kreditinstituten zur Einhaltung von Finanzkennzahlen verpflichtet, die im Berichtsjahr vollumfänglich eingehalten wurden.

Zum 31. Dezember 2019 betragen die Darlehen von Kreditinstituten nach planmäßigen Tilgungen T€ 24.077 (VJ T€ 25.115). Von den Darlehen entfielen T€ 24.000 (VJ T€ 25.000) auf die Finanzierung der Transaktion.

Bedingt durch den Konzernfehlbetrag von T€ -4.367 (VJ T€ -2.609) ergibt sich ein bilanzielles Konzerneigenkapital von T€ 3.449 (VJ T€ 7.816) und eine Eigenkapitalquote von 6 % (VJ 13 %). Das wirtschaftliche Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Stichtag unter Berücksichtigung der langfristigen und mit einem Rangrücktritt versehenen Gesellschafterdarlehen 47,0 % (VJ 47 %) der Konzernbilanzsumme.

2.3.2.2. Investitionen

Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr 2019 nicht (VJ T€ 12) getätigt.

Bezogen auf das Geschäftsjahr 2019 hat der Konzern Investitionen von insgesamt T€ 265 (VJ T€ 28) getragen, die im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen.

Die wesentlichen Anlageninvestitionen waren:

- Einbauten in fremde Grundstücke	T€ 115
- EDV Hardware	T€ 54
- GWG	T€ 39

2.3.2.3. Liquidität

Am 31. Dezember 2019 verfügte der Konzern über liquide Mittel in Höhe von T€ 5.643 (VJ T€ 6.354).

Aus dem operativen Geschäft wurde ein positiver Cashflow (T€ 1.427) zur Finanzierung von Kapitaldienst (T€ 1.873) und notwendigen Investitionen (T€ 265) erwirtschaftet. Wir verweisen auf die Kapitalflussrechnung (Anlage 3).

Die Finanzierung der zukünftigen Geschäftstätigkeit ist durch das langfristig bereitgestellte Gesellschafterdarlehen, die Bankdarlehen und den weiterhin erwarteten positiven Cashflow aus dem operativen Geschäft sichergestellt. Ferner wurde die Betriebsmittelkreditlinie nicht in Anspruch genommen.

2.3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2019 beträgt T€ 56.570 (VJ T€ 62.209). Der Anteil des langfristig finanzierten Anlagevermögens in Höhe von T€ 37.032 (VJ T€ 43.381) beträgt 65 % (VJ 70 %). Darin enthalten sind Geschäfts- oder Firmenwerte von insgesamt T€ 34.805 (VJ T€ 40.772), die aus der Erstkonsolidierung in 2018 resultieren und bis 2025 planmäßig abgeschrieben werden. Der Anteil des Vorratsvermögens am Konzernvermögen beträgt 6 % (VJ 4 %) und beinhaltet im Wesentlichen die Waren T€ 3.486 (VJ T€ 2.598). Ursächlich für den Aufbau der Vorräte sind insbesondere die gestiegenen Umsatzerlöse.

Die kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen 18 % (VJ 15 %) der Bilanzsumme des Konzerns dar. Innerhalb der kurzfristigen Forderungen stellen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 9.697 (VJ T€ 9.045) den größten Posten dar. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war im Wesentlichen umsatzbedingt.

3. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

3.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Konzern wird über folgende finanzielle Leistungsindikatoren gesteuert:

- Umsatz
- Material- und Personalaufwandsquote
- EBITDA

Diese Kennzahlen werden in einem Monatsreporting den Plan- und Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

3.2. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Personal

Am Stichtag 31. Dezember 2019 waren im Konzern 276 (VJ 243) Mitarbeiter/-innen inklusive eines Geschäftsführers beschäftigt. Im Laufe des Geschäftsjahres 2019 sind 59 (VJ 47) Mitarbeiter/-innen zur Verstärkung in unterschiedlichen Bereichen eingestellt worden.

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres 2019 beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 243 (VJ 220) Angestellte, die sich auf 231 (VJ 205) Voll-/Teilzeitbeschäftigte (nicht leitende Mitarbeiter) und auf 12 (VJ 18) Aushilfen/geringfügig Beschäftigte verteilen.

Mit der Einstellung von 5 (VJ 7) Auszubildenden zum 1. September 2019 in allen erforderlichen Fachbereichen hat der Konzern zum 31. Dezember 2019 insgesamt 11 (VJ 14) Auszubildende beschäftigt. Dies entspricht einer Ausbildungsquote von rund 4 % (VJ 6 %).

4. Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Konzernergebnis von -4.367 (VJ T€ -2.609) ist durch die hohen Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert T€ 5.967 (VJ T€ 994) belastet. Operativ wurde ein deutlich positives EBITDA von T€ 5.508 erzielt.

Die Finanzlage ist vor dem Hintergrund der bestehenden langfristigen Finanzierung, der weiterhin erwarteten Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit, der liquiden Mittel und der verfügbaren Kontokorrentkreditlinien als gut zu bezeichnen.

5. Chancen- und Risikobericht

Zur Früherkennung möglicher Chancen und Risiken wird eine BI Software verwendet und als Steuerungsinstrument für den Konzern eingesetzt. In dieser BI Software sind Kennzahlen zu folgenden Bereichen dargestellt:

- Markt, Umsatz, Auftragsbestand, Absatz, Forderungen, Liquidität, Auftragseingang,
- Personal,
- Qualität.

Für die Entwicklung des Konzerns bestehen folgende wesentliche Chancen und Risiken:

Konjunktur:

Die Konjunktur hat kaum Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Medi-Markt Gruppe.

Forderungsstruktur: Zum 31. Dezember 2019 weist der Konzern überfällige Forderungen in Höhe von T€ 1 aus. Aufgrund der schwachen konjunkturellen Prognose ist dem hier erwachsenden Risiko durch entsprechendes Forderungsmanagement zu begegnen.

Kundenstruktur:

Der Konzern weist eine Fokussierung auf die Kunden aus, die in der häuslichen Umgebung leben und ihre Hilfsmittel durch die Krankenkasse erstattet bekommen.

Produktportfolio:

Das Unternehmen ist strategisch auf die Warengruppen Inkontinenz, Stoma und Pflegehilfsmittel ausgerichtet.

Qualität:

Die Qualität der Produkte sowie die Beratungsqualität der Kundenbetreuung werden durch Stichproben und KPIs überprüft.

Finanzierung:

Vor dem Hintergrund der akquisitionsbedingten Finanzierungsstruktur ist die Aufrechterhaltung der Kapitaldienstfähigkeit von der weiterhin erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns abhängig.

Personal:

Auch in der Region Rhein-Neckar spürt man den Fachkräftemangel an den steigenden Gehaltsforderungen von Bewerbern.

Einkauf:

Die Einkaufspreise für Hygieneartikel, wie Desinfektionsmittel und Einmalhandschuhe, haben sich teilweise um ein Vielfaches erhöht. Es besteht die Gefahr, dass auch die Hersteller von anderen Produkten die Gelegenheit für Preiserhöhungen nutzen.

Preisdruck durch die gesetzlichen Krankenkassen:

Trotz in 2019 guter Finanzlage versuchen die Krankenkassen im Hilfsmittelbereich Kosteneinsparungen zu erzielen.

Wettbewerb:

Die Branche befindet sich derzeit in einem Anpassungsprozess mit einer hohen Wettbewerbsintensität.

Zusammenfassend können als größte marktbezogene Chancen und Risiken für das Geschäftsjahr 2020 identifiziert werden:

- Gute Positionierung des Konzerns in einen sich verändernden Markt
- Hohes Qualitätsniveau der gelieferten Produkte
- Sehr gute Beratungsqualität

- Hohe Wettbewerbsintensität

6. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2020 werden Umsatzerlöse von Mio. € 67,9 (VJ Mio. € 57,7) geplant. Der Umsatzanstieg soll insbesondere durch neue Kunden und neue Produkte realisiert werden.

Die Materialaufwandsquote von rd. 55 % sowie die Personalaufwandsquote von rd. 15 % wurden mit einem geringfügigen Anstieg geplant. Das erste Quartal 2020 liegt bei Umsatz und EBITDA leicht über dem Planniveau. Demzufolge hängt die Planerreichung im Wesentlichen von der weiteren Entwicklung der Rahmenbedingungen ab.

Auch durch den Entfall der einmaligen Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit den Verschmelzungen des Geschäftsjahres 2019 sollte sich eine deutliche Kostenentlastung für das Geschäftsjahr 2020 ergeben.

Für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sind im Geschäftsjahr 2020 rund T€ 1.500 (VJ T€ 420) geplant.

Bei planmäßigem Verlauf wird für 2020 ein deutlicher Anstieg des EBITDA erwartet.

Bedingt durch die hohen Abschreibungen auf den Firmenwert wurde für das Geschäftsjahr 2020 ein Konzernjahresfehlbetrag geplant, der deutlich unter dem des Vorjahres liegen soll. Am Bilanzstichtag 2020 könnte sich daher ein negatives bilanzielles Eigenkapital im Konzern ergeben.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Umsatz sind bislang positiv und werden wahrscheinlich auch nachhaltig das Geschäftsmodell der Medi-Markt Gruppe stützen.

St. Leon-Rot, den 14. Mai 2020

Medi-Markt Holding GmbH
Geschäftsführer
Markus Reichel

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	411.027,50	650.661,50
2. Geschäfts- oder Firmenwert	34.805.267,00	40.771.884,00
	35.216.294,50	41.422.545,50
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	6.784,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.809.364,00	1.958.260,00
	1.816.148,00	1.958.260,00
	37.032.442,50	43.380.805,50
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	9.000,00
2. Waren	3.485.655,81	2.598.061,63
3. Geleistete Anzahlungen	15.153,77	49.642,26
	3.500.809,58	2.656.703,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.697.385,00	9.045.412,20
2. Sonstige Vermögensgegenstände	445.048,11	526.583,27
	10.142.433,11	9.571.995,47
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.643.194,84	6.354.282,06
	19.286.437,53	18.582.981,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	251.533,17	245.529,13
	56.570.413,20	62.209.316,05

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	10.400.000,00	10.400.000,00
III. Konzernverlustvortrag	-2.609.462,73	0,00
IV. Konzernjahresfehlbetrag	-4.366.785,78	-2.609.462,73
	3.448.751,49	7.815.537,27
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	863.554,19	946.335,25
2. Sonstige Rückstellungen	1.269.853,48	3.410.934,37

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
	2.133.407,67	4.357.269,62
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.077.258,20	25.115.386,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.194.318,89	2.651.694,14
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	23.064.381,15	21.355.908,47
4. Sonstige Verbindlichkeiten	568.029,09	791.516,11
	50.903.987,33	49.914.505,29
D. Rechnungsabgrenzungsposten	7.766,71	18.503,87
E. Passive latente Steuern	76.500,00	103.500,00
	56.570.413,20	62.209.316,05

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	17.5. - 31.12.2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	57.694.798,45	9.248.056,98
2. Sonstige betriebliche Erträge	416.929,65	44.620,51
	58.111.728,10	9.292.677,49
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.320.774,67	4.258.214,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	89.448,57
	31.320.774,67	4.347.663,27
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.079.005,76	1.581.657,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.435.251,10	278.036,31
	8.514.256,86	1.859.693,48
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.607.378,48	1.117.556,95
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.758.814,66	3.398.285,38
	-1.089.496,57	-1.430.521,59
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	132,27	20,37
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.544.167,89	791.512,03
	-2.544.035,62	-791.491,66
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	723.740,94	386.660,95
10. Ergebnis nach Steuern	-4.357.273,13	-2.608.674,20
11. Sonstige Steuern	9.512,65	788,53
12. Konzernjahresfehlbetrag	-4.366.785,78	-2.609.462,73

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

A. Allgemeine Angaben

Die Medi-Markt Holding GmbH hat ihren Sitz in St. Leon-Rot. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 732359 seit dem 17. Mai 2018 eingetragen.

Der Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzernabschluss umfasst das Geschäftsjahr für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019. Das Vorjahr war ein Rumpfgeschäftsjahr vom 17. Mai bis zum 31. Dezember 2018.

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die gesetzlich in der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vorgesehenen Angaben im Anhang aufgeführt.

Die den Erwerb von neun Gesellschaften durchführende MEDI-MARKT Homecare GmbH, Mannheim, wurde im Oktober 2018 durch Sacheinlage in die Medi-Markt Holding GmbH eingebracht. Durch Kaufvertrag und Abtretungsvertrag vom 15./16. Oktober 2018 und durch Vollzugsvertrag vom 28. November 2018 wurde die Medi-Markt-Gruppe erworben.

Im Rahmen des Erwerbs der Medi-Markt Unternehmensgruppe wurde eine Kaufpreisallokation durchgeführt und stille Reserven in den erworbenen Vermögensgegenständen (Software TEUR 360 und Auftragsbestand TEUR 233) aufgedeckt. Die Ermittlung der stillen Reserven ist ermessensbehaftet. Der sich im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation ergebende verbleibende aktive Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden mit Notarvertrag vom 20. Mai 2019 die Tochtergesellschaften Medi-Markt Homecare-Service GmbH, die Medi-Markt Medizintechnik Vertriebs-GmbH, die Medi-Markt Service Nord Ost GmbH, die retail Med GmbH, die TB&M - Telefon, Beratung und Marketing GmbH, die Virtual Access GmbH und die VERO Care GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2019 auf die Tochtergesellschaft MEDI-MARKT Homecare GmbH, Mannheim, verschmolzen.

Zwischen der Medi-Markt Holding und der MEDI-MARKT Homecare GmbH, Mannheim, wurde im laufenden Geschäftsjahr ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Danach besteht die Verpflichtung zur Gewinnabführung und zur Verlustübernahme erstmals für den Gewinn oder den Verlust für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2019. Die Eintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags im Handelsregister erfolgte am 30. September 2019.

B. Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr

Aufgrund des im Vorjahr bestehenden Rumpfgeschäftsjahres vom 17. Mai bis zum 31. Dezember 2018 ist der direkte Vergleich der Zahlen des Geschäftsjahres 2019 mit den Vorjahreswerten vor allem im Bereich der Gewinn- und Verlustrechnung nur sehr eingeschränkt gegeben. In die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurden die Tochtergesellschaften nur mit den Monaten November und Dezember einbezogen.

C. Konsolidierungskreis und -stichtag

Tochterunternehmen, an denen die Medi-Markt Holding GmbH mit mehr als 50 % beteiligt ist, und die zum langfristigen Verbleib im Konzernverbund bestimmt sind, werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Folgende Tochterunternehmen wurden nach der erfolgten Verschmelzung des Berichtsjahres in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 einbezogen:

- a) MEDI-MARKT Homecare GmbH, Mannheim
- b) Poly-Med Verwaltung und Logistik GmbH, St. Leon-Rot
- c) BSS Büro für Softwareentwicklung Seeliger Software GmbH, Saalburg-Ebersdorf

Der Anteil des Mutterunternehmens am Eigenkapital der Tochtergesellschaften beträgt unmittelbar bzw. mittelbar jeweils 100 %. Zwischen der MEDI-MARKT Homecare GmbH, Mannheim, und der Poly-Med Verwaltung und Logistik GmbH, St. Leon-Rot, sowie zwischen der der MEDI-MARKT Homecare GmbH, Mannheim, und der BSS Büro für Softwareentwicklung Seeliger Software GmbH, Saalburg-Ebersdorf, wurden im Geschäftsjahr 2019 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge geschlossen. Danach besteht die Verpflichtung zur Gewinnabführung und zur Verlustübernahme erstmals für den Gewinn oder den Verlust für das Geschäftsjahr 2019.

Die Eintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags in das Handelsregister erfolgte am 12. September 2019 für die Poly-Med Verwaltung und Logistik GmbH und für die BSS Büro Softwareentwicklung Seeliger Software GmbH am 16. September 2019.

D. Konsolidierungsgrundsätze

Dem Konzernabschluss liegen die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 zugrunde.

Bilanzstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist jeweils der 31. Dezember.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochter- bzw. Enkelunternehmen geworden ist, vorgenommen. Die Kapitalkonsolidierung für Erwerbsvorgänge erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB nach der Neubewertungsmethode.

Hierbei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochtergesellschaften verrechnet. Das Eigenkapital ist dabei entsprechend der Neubewertungsmethode mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht, der diesen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt beizulegen ist. Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3 Abs. 2 HGB und latente Steuern nach § 274 Abs. 2 HGB zu bewerten.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung zum 1. November 2018 in Höhe von TEUR 41.766 (Buchwert zum 31. Dezember 2019: TEUR 34.805) werden über einen Zeitraum von sieben Jahren abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer entspricht den langfristigen bestehenden Kundenbeziehungen sowie den langfristigen Produktlebenszyklen.

Die Folgekonsolidierung - und damit auch die Konsolidierung zum 31. Dezember 2019 - erfasst den Konzernanteil der nach dem Stichtag der Erstkonsolidierung erwirtschafteten Ergebnisse der Konzerngesellschaften im Konzernergebnis.

Zwischenergebniseliminierung

Soweit in den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Vorräten Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr enthalten sind, werden diese erfolgswirksam eliminiert.

Schuldenkonsolidierung

Entsprechend § 303 HGB wurden bei der Schuldenkonsolidierung Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen aufgerechnet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Konsolidierung von Aufwendungen und Erträgen gemäß § 305 HGB innerhalb der einbezogenen Unternehmen des Konzerns wurden Innenumsätze eliminiert. Des Weiteren wurden die sonstigen betrieblichen Erträge, sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie die Zinserträge und Zinsaufwendungen, die aus konzerninternen Geschäftsvorfällen resultieren, eliminiert.

Latente Steuern

Die Abgrenzung von latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen erfolgte gemäß § 306 HGB insoweit, als sich der abweichende Steueraufwand in den späteren Geschäftsjahren ausgleicht. Die Ermittlung der latenten Steuern wurde auf Basis der zukünftigen Steuerbelastungen (kombinierter Ertragssteuersatz von 30 %) der betreffenden Gesellschaften vorgenommen.

Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

E. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gliederung des Konzernabschlusses orientiert sich an den §§ 266 und 275 HGB.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden einheitlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Mutterunternehmens aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Abschreibungen erfolgen linear und bemessen sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis sieben Jahren.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird aufgrund der bestehenden Beziehungen zu den Leistungsträgern sowie der langfristigen Produktlebenszyklen über einen Zeitraum von sieben Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten und - soweit abnutzbar - vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Abschreibungen erfolgen linear und bemessen sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Netto-Anschaffungskosten bis EUR 800,00 wurden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit den Anschaffungskosten, soweit nicht im Einzelfall ein niedrigerer Wertansatz nach § 253 Abs. 4 Satz 1 und 2 HGB geboten ist. Unter der Position Vorräte werden geleistete Anzahlungen auf Vorräte ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben, die erst im folgenden Geschäftsjahr als Aufwand zu berücksichtigen sind.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen, die erst im folgenden Geschäftsjahr als Ertrag zu berücksichtigen sind. Abgrenzungsposten für latente Steuern aus den Einzelabschlüssen waren nicht zu bilden. Das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 HGB wurde dahingehend ausgeübt, dass keine aktiven latente Steuern angesetzt wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Insofern sind im vorliegenden Konzernabschluss unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung enthalten. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

F. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil (Anlage 6) des Konzernanhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Beträge für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (insgesamt TEUR 404), für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und die Erstellung der Steuererklärungen (TEUR 215) sowie für sog. Retaxierungen der Krankenkassen (TEUR 596).

4. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich wie folgt:

	Insgesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.077	1.538	7.539	15.000
(Vorjahr)	(25.115)	(1.033)	(7.082)	(17.000)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.194	3.194	0	0
(Vorjahr)	(2.652)	(2.652)	(0)	(0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	23.065	0	0	23.065
(Vorjahr)	(21.356)	(0)	(0)	(21.356)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	568	568	0	0
(Vorjahr)	(792)	(792)	(0)	(0)
	50.904	5.300	7.539	38.065
(Vorjahr)	(49.915)	(4.477)	(7.082)	(38.356)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 24.077 (Vj. TEUR 25.000) durch Globalabtretung der Forderungen, Verpfändung sämtlicher Bankkonten und Sicherungsübereignung von Anlage- und Umlaufvermögen gesichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind solche aus Steuern in Höhe von TEUR 535 (Vj. TEUR 541) und im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 9 (Vj. TEUR 16) enthalten.

5. Passive latente Steuern

Zum 31. Dezember 2019 werden passive latente Steuern in Höhe von TEUR 77 (Vj. TEUR 104) aus der Aufdeckung von stillen Reserven im Rahmen der Kaufpreisallokation ausgewiesen, die nicht mit aktiven latenten Steuern saldiert wurden.

G. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus dem Vertrieb medizinischer Hilfsmittel (Inkontinenz (ableitend und saugend), Stoma, Diabetes, Pflgemittel etc.) und der Erstellung von Konzepten im Gesundheitsbereich. Auf die Geschäftsbereiche verteilen sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	TEUR
Homecare	46.615
Großhandel	5.515

	TEUR
Heime/Apotheken	4.317
Übrige	1.248
Summe	57.695

Von den Umsatzerlösen entfallen TEUR 83 (Vj. TEUR 0) auf die EU und TEUR 6 (Vj. TEUR 0) auf das Drittland.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung von TEUR 0 (Vj. TEUR 3) sowie periodenfremde Erträge von TEUR 42 (Vj. TEUR 23).

3. Personalaufwand

Im Posten "Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung" sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 13 (Vj. TEUR 6) enthalten.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 358 (Vj. TEUR 4).

Das Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen belief sich im Berichtsjahr auf TEUR 110 (Vj. TEUR 106).

5. Außergewöhnliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten überwiegend außergewöhnliche Aufwendungen im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr 2019 auf die MEDI-MARKT Homecare GmbH, Mannheim, verschmolzenen Tochtergesellschaften und nachlaufende Kosten im Zusammenhang mit der Transaktion in 2018 in Höhe von insgesamt TEUR 659.

Die außergewöhnlichen Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 358 periodenfremd.

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten Erträge aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 27 (Vj. TEUR 74).

H. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2019:

– Herr Markus Reichel, Kaufmann, St. Leon-Rot

Die Berichterstattung im Anhang gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB über die Organbezüge wurde aufgrund der mittelbaren Schutzwirkung des § 286 Abs. 4 HGB berechtigterweise unterlassen.

2. Beirat

Der Beirat bestand im Geschäftsjahr 2019 aus folgenden Mitgliedern:

– Herr Philip Moritz Freiherr von Hammerstein-Gesbold, (Partner Gimv NV), München

– Herr Thomas Weiß, Halstenbek (seit dem 1. Juli 2019)

– Herr Prof. Dr. Wolfgang Greiner, Bielefeld (seit dem 1. Juli 2019)

– Herr Lars Timmer, (Associate Gimv NV), München (seit dem 25. November 2019)

– Herr Elderd Land (Partner Gimv NV), Drimmelen, Niederlande (bis zum 25. November 2019)

3. Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2019 beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 243 (Vj. 220) Angestellte, die sich auf 229 (Vj. 202) Voll-/Teilzeitbeschäftigte und auf 12 (Vj. 18) Aushilfen/geringfügig Beschäftigte verteilen. Von den Mitarbeitern sind zwei Mitarbeiter (Vj. drei) leitend tätig. Des Weiteren beschäftigte der Konzern 14 (Vj. 14) Auszubildende, die nicht in der Gesamtzahl der Mitarbeiter enthalten sind.

4. Nachtragsbericht

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Ende Januar 2020 den internationalen Gesundheitsnotstand ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Coronavirus (Covid-19) als Pandemie ein. Die Auswirkungen der Corona-Krise führten bislang zu keinen negativen finanziellen Auswirkungen im Geschäftsjahr 2020. Derzeit ist insbesondere im Bereich der Hygieneartikel ein Anstieg der Nachfrage zu verzeichnen.

Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2019 haben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

5. Offenlegungserleichterungen

Für folgende Gesellschaften werden die Offenlegungserleichterungen nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen:

MEDI-MARKT Homecare-Service GmbH, Mannheim

Poly-Med Verwaltung und Logistik GmbH, St. Leon-Rot

BSS Büro für Softwareentwicklung Seeliger Software GmbH, Saalburg-Ebersdorf

6. Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die nach DRS 21 erfolgte Entwicklung und Darstellung der Kapitalflussrechnung ist in der Anlage 3 dargestellt.

Der Finanzmittelbestand besteht ausschließlich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten.

7. Ergänzende Angaben zum Konzerneigenkapital

Die nach DRS 22 erfolgte Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in der Anlage 4 dargestellt.

Das Mutterunternehmen verfügt am Bilanzstichtag über kein Ausschüttungspotenzial.

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 3.219 (Vj. TEUR 2.613).

St. Leon-Rot, den 14. Mai 2020

Medi-Markt Holding GmbH
Markus Reichel

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				31.12.2019 EUR
	1.1.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.218.702,00	0,00	0,00	0,00	1.218.702,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	41.766.320,62	0,00	0,00	1,00	41.766.319,62
	42.985.022,62	0,00	0,00	1,00	42.985.021,62
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	17.622,80	0,00	17.622,80
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.506.419,29	265.126,20	-17.622,80	6.109,72	3.747.812,97
	3.506.419,29	265.126,20	0,00	6.109,72	3.765.435,77
	46.491.441,91	265.126,20	0,00	6.110,72	46.750.457,39

	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2019 EUR
	1.1.2019	Zugänge	Umbuchungen		
	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	568.040,50	239.634,00) 0,00		807.674,50
2. Geschäfts- oder Firmenwert	994.436,62	5.966.616,00		0,00	6.961.052,62
	1.562.477,12	6.206.250,00		0,00	7.768.727,12
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	806,00) 10.032,80		10.838,80
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.548.159,29	400.322,48	-10.032,80		1.938.448,97
	1.548.159,29	401.128,48		0,00	1.949.287,77
	3.110.636,41	6.607.378,48		0,00	9.718.014,89

	Buchwerte	
	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	411.027,50	650.661,50
2. Geschäfts- oder Firmenwert	34.805.267,00	40.771.884,00
	35.216.294,50	41.422.545,50
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	6.784,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.809.364,00	1.958.260,00
	1.816.148,00	1.958.260,00
	37.032.442,50	43.380.805,50

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019	17.5.- 31.12.2018
	TEUR	TEUR
Konzernjahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr	-4.367	-2.609
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.607	1.118
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.141	1.801
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	74
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.465	379
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	307	-506
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6	-1
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.544	220
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	724	387
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-788	-103
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.427	760
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-12
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	7
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-265	-28
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	-50.884

	2019	17.5.- 31.12.2018
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-265	-50.917
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	0	10.375
+ Einzahlungen aus Gesellschafterdarlehen	0	21.203
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	25.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.038	-25
- Gezahlte Zinsen	-835	-67
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.873	56.486
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-711	6.329
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.354	25
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.643	6.354

Konzerneigenkapitalspiegel der Medi-Markt Holding GmbH, St. Leon-Rot, für das Geschäftsjahr 2019

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					Summe
	Kapitalanteile		Konzernjahresfehlbetrag	Konzernverlustvortrag		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB				
Stand am 17.05.2018	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	
Kapitalerhöhung						
Sacheinlage	0,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	
Bareinlage	0,00	10.375.000,00	0,00	0,00	10.375.000,00	
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	-2.609.462,73	0,00	-2.609.462,73	
Stand						
31.12.2018/01.01.2019	25.000,00	10.400.000,00	-2.609.462,73	0,00	7.815.537,27	
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	2.609.462,73	-2.609.462,73	0,00	
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	-4.366.785,78	0,00	-4.366.785,78	
Stand am 31.12.2019	25.000,00	10.400.000,00	-4.366.785,78	-2.609.462,73	3.448.751,49	

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Konzernabschlussprüfers

An die Medi-Markt Holding GmbH, St. Leon-Rot

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Medi-Markt Holding GmbH, St. Leon-Rot, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Medi-Markt Holding GmbH, St. Leon-Rot, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen –steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

Wir beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise,

ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine

wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

Wir holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

Wir beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

Wir führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben

von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 14. Mai 2020

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Dirk Schützenmeister, Wirtschaftsprüfer

*Andreas Fettke, Wirtschaftsprüfer***Billigung des Konzernabschlusses**

Der Konzernabschluss der Medi-Markt Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 wurde am 28. Mai 2020 gebilligt.

[< Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag >](#)[Impressum](#)[Datenschutzerklärung](#)[Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#)[Sicherheitshinweise](#)[Sitemap](#)**Cookie-Einstellungen**

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

[Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren](#)[Allen zustimmen](#)

Cookie-ID:

[Impressum](#)